

Fach

Französisch

Abschlussgrad

M.Ed.

Hochschule

Universität Trier

Datum der Akkreditierung

05. Mai 2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2011/12

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge
relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Romanistik

Kontakt

Prof. Dr. H. Kleber
Tel.: 0651 / 201 2220
E-Mail: Kleber@uni-trier.de

Prof. Dr. B. Bagola
Tel.: 0651 / 201 2225
E-Mail: bagola@uni-trier.de

Auflagen

Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien und Realschulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen.

Es wurde keine studienfachspezifische Auflage ausgesprochen.

Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Das Studienfach Französisch ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem viersemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) und zweisemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Realschule (60 LP) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst.

An der Universität Trier ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen möglich.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der

**Zusammenfassende
Bewertung**

Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist im Bachelor noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 15 LP (Realschule) und 42 LP (Gymnasium). Für die Bildungswissenschaften sind 10 LP (Realschulen) bzw. 12 LP (Gymnasium) vorgesehen und für die Schulpraktika (je nach Lehramt) 4-8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.

Ziel des Masters ist es, die sprachpraktischen Fähigkeiten im Französischen auf einem höheren Qualifikationsniveau weiter auszubilden und eine vertiefte Kenntnis wissenschaftlichen Fachwissens über die Sprache, die Literaturen und Kulturen der französischsprachigen Länder innerhalb und außerhalb Europas zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Problemfelder sowie zur selbständigen Anwendung von sprachlichem, historischem, systematischem und fachdidaktischem Wissen befähigt werden. Dieses Fachwissen sowie die erworbenen Fertigkeiten sollen forschungs- und unterrichtsbezogene Transferkompetenzen im Bereich des Französischen beinhalten.

Im Master für das Lehramt an Realschulen existieren lediglich zwei Module, die im 1. Semester absolviert werden: eins zur Sprachpraxis und ein zweites, das sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche Anteile sowie entsprechende fachdidaktische Komponenten umfasst. Das 2. Semester ist der Anfertigung der Masterarbeit und dem Praktikum vorbehalten.

Im Master für das Lehramt an Gymnasien stehen insgesamt sieben Module zur Sprachpraxis, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft, die die im Bachelor erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten planmäßig ausbauen. Als Vertiefungspunkt der Kulturwissenschaft wird Landeskundendidaktik im 3. und 4. Semester angeboten. Das 4. Semester dient zudem der Abfassung der Masterarbeit.

Ein mindestens dreimonatiger Aufenthalt in einem romanischen Land ist Pflicht.

Zulassungsvoraussetzung sind neben dem entsprechenden Bachelorabschluss Kenntnisse des Französischen mindestens auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens sowie der Nachweis des Latinums.

Das Studienfach Französisch für das Lehramt an Realschulen und Gymnasien bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes, anspruchsvolles und Erfolg versprechendes Studienprogramm. Das Reformmodell wird konsequent unter Wahrung einer linearen Progression umgesetzt. Die Konzeption der Fachdidaktik als einer mit fachwissenschaftlichen Studienanteilen vernetzten

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Studienkomponente ist sinnvoll.

Das Curriculum ist plausibel gestaltet.

Die Gutachtergruppe begrüßt die zusätzliche Evaluation von Eingangssprachkenntnissen.

Das Studienfach wird grundsätzlich als studierbar erachtet, die Lernbelastungen sollten jedoch evaluiert werden, um sicher zu stellen, dass die zu erbringenden Leistungen angemessen und erreichbar sind.

Laut Gutachtergruppe bereitet das Studienfach Französisch gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Prof. Dr. Wolfgang Boettcher, Ruhr-Universität Bochum,
Germanistisches Institut

Prof. i.R. Dr. Jürgen Quetz, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität
Frankfurt a.M., Institut für England- und Amerikastudien

Prof. Dr. Uwe Dethloff, Universität des Saarlandes, Saarbrücken,
Fachbereich Romanistik

Prof. Dr. Peter Kuhlmann, Universität Göttingen, Seminar für Klassische
Philologie

Prof. Dr. Birgit Harreß, Universität Leipzig, Institut für Slavistik
StuDir. Gerda Piotrowiak, Gymnasium Canisianum, Lüdinghausen
(Vertreterin der Berufspraxis)

Rubina Kamal, Universität Hannover, Studentin der Geschichte sowie
Amerikanistik und Anglistik auf Lehramt (studentische Gutachterin)

110084